

05K04 Heinrich-Böll-Oberschule Berlin-Spandau

Vom Lernort zum Wohlfühlort

Die Heinrich-Böll-Schule präsentiert sich rundum erneuert. In diesem Jahr wurde die Oberschule zur Reformschule – mit allem, was dazugehört: **Gruppenzeit, Lernbüros, Projektunterricht, Werkstätten.**

Birgit Faak, die neue Schulleiterin, hatte diesen Prozess bereits an der Willy-Brandt-Oberschule maßgeblich mitgestaltet. „Ich kannte die Knackpunkte“, sagt sie. Daher sei es ihr besonders wichtig gewesen, alle Kolleginnen und Kollegen mit ins Boot zu holen und sinnvolle Vernetzungsstrukturen zu schaffen. So entstanden verbindliche Vereinbarungen, an denen wirklich alle beteiligt waren und die Schulleiterin Faak in einem Handbuch festhielt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung liegt nun in der Hand der Steuergruppe, in der alle Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter vertreten sind.

„Wir haben den **Start akribisch vorbereitet** und wir sind mit der bisherigen Umsetzung auch sehr zufrieden“, freut sich Birgit Faak. Bei den ersten Bilanz- und Zielgesprächen äußerten sich letzte Woche auch die Eltern zufrieden. Besonders angetan sind sie vom **Logbuch**, ein von jeder Schülerin und jedem Schüler geführtes Lerntagebuch, das eine neue Form der Rückkopplung ermöglicht.

In zwei Jahren werden alle Schülerinnen und Schüler **von der siebten bis zur zehnten Klasse gemeinsam lernen**. Begonnen wurde mit der Altersmischung im siebten und achten Jahrgang. Birgit Faak betont, dass die Einführung von Lernbüros wesentlich zur Umsetzung beigetragen hat. Fünf Lernbüros gibt es pro Tag. Für die Schulleiterin steht außerdem fest: „All diese reformpädagogischen Strukturen lassen sich **nur im gebundenen Ganztag** durchsetzen.“

Die entsprechenden Budgetierungsmittel für den gebundenen Ganztag erhielt sie allerdings erst letzte Woche. Daher konnte bislang noch keine Erzieherin eingestellt werden. Noch fehlen Sonderpädagogen, internetfähige Computer und auch Räume. Eigentlich war die Schule 1989 nur als Behelfsbau errichtet worden. Ein Neubau ist geplant, er soll nun 2017 fertig sein. Schon ab dem kommenden Schuljahr wird es ein Mittagsband geben und somit auch Zeit für **Beratungs- und Tutorienstunden**. „Dass die Lehrkräfte Zeit für ihre Schülerinnen und Schüler haben, ist wesentlich für alle Beteiligten“, sagt Birgit Faak. Nur so könne das große Ziel gelingen: dass die Reformschule vom Lernort zum Wohlfühlort wird.

Text und Foto: Beate Köhne



Wir sind aktiv im Ganztags-schulnetzwerk BERLIN. Mehr Informationen über das Netzwerk und die Serviceagentur *Ganztägig lernen* finden Sie hier: www.berlin.ganztageig-lernen.de

GEFÖRDERT VOM

05K04 Heinrich-Böll-Oberschule
Berlin-Spandau

Wir sind:

seit diesem Schuljahr eine gebundene Ganztagsschule (Klassen 9 und 10 werden noch im offenen Ganztag unterrichtet) mit 880 Schülerinnen und Schülern, 39 Lehrerinnen, 24 Lehrern, einer Sozialpädagogin und 2 Sozialpädagogen.

Besonders wichtig ist uns:

- **Bilingualer Sprachunterricht.** Es wird im Studium und Beruf immer wichtiger, Fachtexte auf Englisch lesen zu können. Darauf bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler vor.
- **Soziales Schulklima.** Bei uns übernehmen Schülerinnen und Schüler Verantwortung, jetzt auch in einem gleichnamigen Werkstattkurs, in dem sie sich ein Mal pro Woche ehrenamtlich im Kiez engagieren.
- **Eine neue Lehrerrolle.** Unsere Lehrkräfte vermitteln kein Expertenwissen, sondern unterstützen Lernprozesse: durch Gruppenunterricht, fachübergreifenden Unterricht in Projekten, Arbeiten in Lernbüros oder mit dem Logbuch.

**Mehr über unseren Ganztag
erfahren Sie bei:**

Birgit Faak
030 / 3 35 00 70
hbs@boell-schule.de
www.boell-schule.de

**Hier finden
Sie uns:**

Heinrich-Böll-Oberschule
Am Forstacker 9/11
13587 Berlin

Stand 1/2013